

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr.

Hallische Zeitung

Inserionsgebühren für die fünfzehntägige Stelle oder deren Raum für Halle u. Magd. 100, Merseburg nur 15 Rth. Juni 18 48. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils pro Stelle 40 Rth.

vorm. im G. Schwefelke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 204

Halle, Sonntag 1. September 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, 31. August.

Neues im Alten.

Neunzehn Jahre, fast ein halbes Menschenalter, sind nunmehr seit jenen gewaltigen, völkergeschichtsbedeutenden Ereignissen, aus deren strahlender Reihe sich die Entschickselungsschlacht bei Sedan als ein ganz besonders glanzvolles und folgenschweres heraushebt, verfloßen. Die Macht der Gewohnheit, die allmählig selbst das Großartigste und Wunderbarste wie etwas alltägliches erscheinen läßt, beginnt auch für dieses, in der Geschichte aller Zeiten und Völker beispiellos dastehende Geschick sich geltend zu machen. Der Wonnemorgen, der Begleitungssturm, den der erste humoristische Bericht über die Schlacht bei Sedan und ihre Folgen in ganz Deutschland, bei Jung und Alt, bei Bornheim und Gerling, hervorrief, hat sich gelegt, ist einem ruhigeren Gesäße, wie es der geschichtliche, unvoreilbare Verstand eines jeden - wenn auch noch so hohen - Standes mit sich bringt, gewichen. Was uns insofern jetzt, infolge der Gewohnheit, wie etwas Alltägliches vorkommt, dürfen wir darum nicht wie etwas Alltägliches hinhinnehmen. Wir dürfen nicht nicht werden, die Wiederkehr des Tages von Sedan durch Wort und That in würdiger und erhebender Weise zu feiern. Wenn dadurch auch älteren Personen nichts Neues mehr geboten werden kann, so wachsen doch jedes Jahr eine bestimmte Anzahl Kinder heran, denen bei der Sedanfeier zum ersten Male eine dunkle Ahnung aufgeht von der gewaltigen Bedeutung jenes 2. September und der glorreichen Ereignisse der Jahre 70 und 71 überhaupt.

Den Erwachsenen könnte nichts Neues mehr geboten werden, so meint man, nichts, was der Sedanfeier ein neues Gepräge verleiht. Ist das wahr? Gewiß nicht! Feiern wir doch heute dies Fest zum ersten Male unter Kaiser Wilhelm II., vor meinen zum ersten Male ohne das herbe Gefühl der Trauer um die großen Verluste, die uns das vorige Jahr brachte. Das Fest erhält dadurch einen neuen heiligen Glanz. Der Trauer folgt die Würdigung, folgt die Freude. Freude über unseren jungen Kaiser, den Jüngling-Wann. So empfangen die alten Erinnerungen, unter neuen Gesichtspunkten, ein neues frisches Leben. Denn neue Hoffnungen verknüpfen sich mit ihnen, neues Wollen, neues Streben. In die Zukunft schauen wir, ohne der Vergangenheit zu vergessen.

Sieht doch, zum Gedächtnis des Begründers der deutschen Einheit Kaiser Wilhelm II. vor wenigen Tagen auf der Esplanade zu Metz den Grundstein für das dort zu errichtende Denkmal unseres großen Kaisers gelegt. Als ein ehernes Grenzzeichen, als ein würdiges Souvenirzeichen des Deutschen Reiches soll das Denkmal dort aufgerichtet werden, gestiftet von dankbaren Herzen, gefertigt und geweiht von dankbaren Händen. Jedem Deutschen heilige Erinnerungen umgeben jene Stätte und wer je in friedlichen Tagen die Schlachtfelder um Metz durchschmeilt, fühlt sich dort inmitten ihrer zahlreicheren Grabstätten von dem gewaltigen Entse einer ewig großen Zeit umrauscht. Ohne die heldenmüthigen Kämpfe vom 16.

und 18. August hätte es aber wohl keinen Tag von Sedan gegeben, und wenn die große Siegeskunde vom 1. und 2. September im ganzen Deutschland einen Jubelsturm höchster Begeisterung entfesselte, so ging die Volksthat: „Nix ist über“ wie eine Erklärung durch das Vaterland.

Mit Recht wird in diesen der zweite September der nationale Gedächtnis-Tag des großen Krieges bleiben. Bei Sedan sochten zum ersten Male die süd- und norddeutschen Truppen vereint unter König Wilhelms Augen und unmittelbarem Oberbefehl, und als die weiße Fahne über Sedan flatterte, als die Kapitulation von dem Großen, das sich zugetragen, das weiße Blutfeld durchdringt, da vereinigte sich der stürmische Jubelruf der Franken und der Bayern, der Sachsen und der Württemberger in der Begrüßung dieses deutschen Sieges. Kund um Sedan stand Deutschland. Schulter an Schulter war der Sieger von Wörtz neben denen von St. Privat, an ihrer Spitze der Bundesfeldherr im Silberhaar, der vor wenigen Wochen beim Anzuge dem deutschen Volke Treue und Ehre gelobt hatte. Mit Deutschland war Zeuge der Waffentretung des Kaisers Napoleon, der Waffentretung seines Heeres, des gemeinsam erkämpften Erfolges vereinter Kräfte.

Für unser deutsches Volk ist der Tag von Sedan die große Lehre der Geschichte. „Einst mächtig, groß und geehrt, weil einig und von starken Händen geleitet, sank das Deutsche Reich nicht ohne Mißthat und ohne Mitglieder in Zerissenheit und Ohnmacht. Des Ansehens im Rathe der Völker, des Einflusses auf die eigenen Geschichte beraubt, ward Deutschland zum Spielball in den Händen fremder Mächte, für welche es das Blut seiner Kinder, die Schlachtfelder und die Kampfpreise vergab.“ - Diese ernste Mahnung hatte König Wilhelm bei der Eröffnung des ersten Reichstages des norddeutschen Bundes den ihm verammelten Vertretern der deutschen Regierungen und der deutschen Stämme, wie sie in jener Versammlung vereinigt waren, zugerufen. Drei Jahre später und Deutschland war wieder „mächtig, groß und geehrt, weil einig und von starken Händen geleitet“, es hatte das Blut seiner Kinder nur für sich selbst in Anspruch genommen und dem fremden Völkerver der Schlachtfelder und den Kampfpreise vorgezogen.

So stellt in der Geschichte unseres deutschen Landes und Volkes der Tag von Sedan das große und sühnende Moment dar. Was Deutschland Jahrhunderte hindurch an Unbill und Vergewaltigung erduldet und getragen, was es selbst durch die opferreichen Anstrengungen der Befreiungskriege nicht zu beiseiten vermocht hatte - bei Sedan brach es die so lang und vergeblich ersehnte Frucht.

Und diese Frucht soll sein wie die Auserborene der Sage: viele verleben den, der sie brach, ewige Jugend. Von dieser Frucht der Verbrüderung aller deutschen Stämme wollen wir immer kosten; diese Frucht mag auch dem Erwachsenen immer neu, immer schön erscheinen; dann bewahrt sich unser Volk in unablässiger Zeiten hinab die Jugend und die Kräfte und Tugenden der Jugend.

Aus der Rede Windthorst's auf der Katholikerversammlung in Bochum

verbietet, zur Kennzeichnung der ultramontanen Bestrebungen, Folgendes zur Kenntnis unserer Leser gebracht zu werden: Wir treiben hier keine Politik (!) und darum sind Katholiken aller Schattungen, aller Richtungen hier einträchtig beisammen. Das ist der Zweck für die Mittelglieder. Der Zweck ist außerdem auch, den den Katholiken, wo sie liegen, die Jahre des Katholizismus recht hoch zu halten, damit diejenigen, die meinen, wir wären tot, merken, daß wir noch gründlich leben. Gehen unserer Bestimmung am Begründungsabend haben wir in unseren Verhandlungen nichts gesagt, was Andersdenkende hätte verletzen können. (1) Man hat mir gesagt, daß selbst die radikalstenblätter nichts Entsetzliches darauf haben vorbringen können. Die genaue Äußerung haben geschwiegen.

Das können wir in nicht über nehmen, aber ich bin überzeugt, daß diese Schwere sich recht sehr genützt haben, daß wir ihnen keine Gelegenheit geben, uns anzugreifen. Ganz im Gegentheil zu uns macht sich bei den Andersdenkenden ein angeregter Eifer geltend, der nicht sehr lobenswerth ist. Gewisse Behauptungen haben wir gemacht und werden gemacht und aus. Ich selber behaupte, wie bei den evangelischen und katholischen öffentlichen Verhandlungen nichts und als feste Maxime gegen uns und Rom. (Zustimmung.) Will man einen Bund gründen zur Stärkung des evangelischen Bekenntnisses, so haben wir nichts dagegen. Will man sie aber gründen, um das Volk anzufachen und zu verhehlen, so ist das ein Verbrechen, das ich mit der Vaterlandsliebe nicht verzeihen kann. (Gebärdete Zustimmung.) Wenn man mir eine Verammmlung des evangelischen Bundes nachweisen kann, wo nicht auf uns geschimpft wird, gele ich eine Barmherzigkeit. (Beifall.) Schon wird in verschiedenen Kreisen selbst diese revolutionäre Sache beurteilt und ich hoffe, sie wird aus diesen Kreisen selbst heraus überwinden werden. Sollte das nicht bald geschehen, so werden wir ähnliches thun müssen, wir werden einen katholischen Bund gründen müssen, der gegen die Angriffe unserer Zeitgenossen mohnmüht. Ich würde nicht, doch wir genötigt werden, das zu thun, dann das würde nur zum Schaden des Reichs sein.

Das ist Alles nicht wahr; das revolutionäre Treiben der Katholikerversammlung gegen den Staat und die Nation Italien, wie es in der Förderung der weltlichen Herrschaft des Papstes vor Allen Augen liegt, ist mit Ausnahme der freijünnigen Presse überall getadelt worden. Die freijünnige und demokratische Presse hat sich überhaupt in der Lobsühndel der Katholikerversammlung selbst überlassen; man lese nur die einfach ultramontanen Berichte der Frankfurter Zeitung; das eine Zeitung, die sonst von unabhängig denkenden und geistig freien Menschen bedient wird, das traste Mittelalter und das schmiedliche Dunkelmännertum durch die Art der Berichterstattung feiert, ist eine der größten Minderwertigkeiten dieser Zeit. Sollte man hier feilliche Beweggründe vermuthen? Die freijünnige Presse aber hat schon längst abgedankt, wo es die Freiheit der Wissenschaft und der menschlichen Entwicklung Rom gegenüber zu verteidigen gilt; hier herrscht das beschränkte Parteinteresse. (Red.) Wenn unser Beispiel dazu beitragen könnte, daß wiederum eine Verammmlung entricht, so würden wir etwas Großes gethan haben. Man möge aber auf unsere Geduld nicht zu sehr bestehen. Der Bund, der getreten wird, trümmt sich höchlichst doch. (Zustimmung.) - Das als Antwort auf die Frage: weshalb die Katholikerversammungen? Ich kam noch einen Grund heraus, von dem ich zweifelhaft war, ob ich ihn mittheilen sollte. Es ist eine Zahl von Katholiken, welche weitere Verbesserung anzufragen, ist es auf relativem, ist es auf absolutem Gebiete. Unsere Bevölkerung, die schwer arbeiten muß, nicht im Stande, alles Falsche zu entlarven, muß Gelegenheit

Geistige und körperliche Erziehung im Gleichgewicht.

Von Dr. F. Kollmann.

Professor a. d. Universität Basel, früher a. d. Universität München und damals Lehrer für Anatomie und Physiologie an der Central-Anstalt für die Verarmmlung des Reiches.

(Fortsetzung aus der gestrigen 2. Ausgabe.)

Doch was kümmern sich gewisse Schulentscheidungen um die dreißigjährigen Erfahrungen eines menschenfreundlichen und wohlwollenden Vaters. „Die Jugend muß arbeiten lernen, wüsten sie. Wir ventilliren ja, also Luft in Fülle.“ Trophem werden die sonst frohen Kinder traurig, schlaf, hochläufig, sehen schlecht genährt aus, leiden oft an Kopfschmerzen, Blasenentzündung, der Schlaf wird unruhig, es kommt selbst zu Schlaflosigkeit, zu rasch auftretender körperlicher und geistiger Ermüdung und endlich wird auch der Appetit geringer. Das sind die Folgen der Ueberbürdung. Die Väter nennen das alles zusammengekommen mit einem aus dem Griechischen zusammengesetzten Worte Neurasthenie. Was dabei das Schlimmste ist, diese Schwächung des Revenvillens geschieht in der besten Absicht an unseren eigenen Kindern, an Knaben wie an Mädchen! Weil der Organismus der Mädchen noch empfindlicher ist, leiden sie noch mehr. In höheren Töchterschulen herrschen ähnliche Zustände: wie an den entsprechenden Schulen für die Knaben.

Unter 600 Schülern eines Gymnasiums *) war in 30% das Revenvillens nicht normal und die Störungen nahmen von Klasse zu Klasse mit Raschheit und Bestimmtheit zu. Unter 310 Mädchen aus den Volksschulen **) im Alter von 12-13 Jahren tranken hundert, also 36%, an Blutmangel. Erfolgreich bekämpft wurden die Krankheitserscheinungen durch Unterbringung der Mädchen in Privatfamilien, wo sie täglich nur drei Stunden Unterricht erhielten unter Einwirkung entsprechender zum Herum-

immeln im Freien bemerhter Zwischenpausen, auch nicht um 1/6 Uhr früh aus dem Bette gejagt werden. Die ihr diese Aufgaben setet, Eltern, Väter der Stadt, Regierungsbehörden, begreift ihr das Gewicht dieser Thatfachen! Durch die übertriebenen Anforderungen raubt man dem heranwachsenden Geschlecht nicht allein die Luft und den Schlaf und die geistige Ruhe, selbst das Blut macht ihr ihm aus den Adern schwinden. Jedes dritte Kind, das mir die Wilttschule der Städte besucht, wird schon systematisch krank gemacht.

Aber nicht allein am Schlaf und an dem Gehirn wird geknüpft, selbst die Knochen verfallen der Zerstückung. Unter den Ärzten, welche sich mit den Rückgratsverkrümmungen beschäftigen müssen, zählte Einer jüngst unter seinen 368 kleinen Patienten 141 Knaben und 227 Mädchen *) und er erklärt kategorisch: „Sollen die Kinder sich körperlich und geistig gleich gut entwickeln, so kann dies nur geschehen durch das radikale Mittel der Beschränkung der Sitzzeit in der Schule.“

Leider verstehen nur die Ärzte die Sprache dieser traurigen Zahlen. Myle werden gebaut, um jene armen Wesen vor gänzlichem Untergang zu retten, welchen die Schule die Knochen erweicht und zerhackt.

Von der Beschädigung des Auges, des liebsten Geschenkes der Natur, soll hier nichts gesagt werden. Die Zunahme der Kurzsichtigkeit ist ein altes trauriges Lied, das jeder kennt. Man fährt unbekümmert weiter und bezaubert sich bei dem Gedanken, daß ja die Kinder in „hygienisch“ konstruirten Schulbänken eingeschraubt sind. Man hat viele Hunderttausende in Europa ausgegeben für diese Mutterbänke. Mit ihnen hat sich der Irwahn verbreitet, das Sigen sei jetzt unschädlich, wenn es auch noch so lange fortgesetzt werde. Dreimal Wehe! Das heranwachsende Geschlecht muß deshalb seine Jugend auf der Schulbank abgeben. Große Industrien fabriziren diese vergänglichkeithaltenen Werkzeuge. Sie werden in jeder Familie eingeschmuggelt. Hat ein Elternpaar sich diese „hygienische“ Bank erkaufen,

dann können die Kinder ruhig weiter sitzen bis tief in die Nacht hinein, „um schadet's ja nicht mehr.“

Himmel hilf dir, ich fürchte, die gesammten Turnier Europas vermögen die Schäden, welche diese Bänke schon verursacht haben, nicht mehr aus der Welt zu schaffen. So, wenn es sich nur um die Beförden handelte, da könnten wohl noch die Presse helfen, unterstützt von Versammlungen, Reformvereinen, Petitionen, Adressen u. dgl. m., allein das Liebel fällt schon in der Familie. Väter und Mütter sind froh, wenn sie die Kinder von Hals haben und in der Schule „gut aufgehoben“ wüsten. Fragt sie doch selbst. Sie wollen den größten Teil des Tages die Kinder los sein. Die unbedingte Opferfreudigkeit selbst der Mutter ist bereits abgeschwächt. Die Staaten haben alle, nach der Reihe, dem offenen und verstellten Drängen nachgegeben und die Schule nicht bloß zur Lehr-, sondern auch zur Kinderbewahrungsanstalt gemacht. Und schon fängt sie an, auch Bades, Waschs- und Suppenanstalt zu werden. Dadurch ist jede Schulreform, welche mit einer Reduktion der Schulstunden zusammenhängt, eine sehr verwickelte Frage geworden. Man hat es jetzt nicht mehr mit einer Einrigtung zu thun, sondern mit einer vielfach ineinander greifenden, dabei höchst verschiedenartigen Institution. Der Schule fällt niemals Mäßearbeit aufgebürdet werden können. Samariterdienste, wie Waschen und Baden der Kinder, möge die gemeinnützige freiwillige Thätigkeit übernehmen. Dabei können die Staaten denn unterstützen und helfen eingreifen. Die Schulen seien ausschließlich dem Unterricht geweiht. Die Behörden verlieren sonst die Kraft der freien Entscheidung über die Schule.

Es ist notwendig, sich Klarheit darüber zu verschaffen, wie die Schule im Laufe der letzten 25 Jahre zu ihrer für die Jugend gesundheitswidrigen Entwicklung gekommen ist.

Zuerst tauchte die falsche Ansicht auf, die Schule müsse der Jugend alles lehren. Man verlangte nicht mehr ein bestimmtes Maß gebiegenen allgemeinen Wissens, also eine Grundlagel für die spätere Lebensarbeit des besondere-

*) Crismann, Fr., Zeitschrift für Schulgesundheitspflege 1. Jahrgang, Hamburg 1888, Nr. 10. *) In Halle a. S., so berichtet Sanitätsrath Knabe.

*) Baginski, Wiener Med. Wochenschrift 1888, Nr. 28.

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettfedern. Strümpfe. Wäsche-Confection.

Franco - Versand
von
Proben, Preislisten
und Modebildern.

Détail-Verkauf
zu Original-Fabrikpreisen.

Franco - Versand
von
Aufträgen
von 20 Mark an.

Abtheilung für Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Bettzeuge, Inlettstoffe, Matratzen-dreile.

85 ctm breit Bettdamast Mtr. 45 Pfg. 85 ctm breit prima Bettdamast Mtr. 55 Pfg. 85 ctm breit extra Bettdamast pr. Mtr. 65 u. 70 Pfg.
135 ctm breit Bettdamast (Bettbreite) pr. Mtr. 85 Pfg.
135 ctm breit prima Bettdamast (Bettbreite) pr. Mtr. 95 Pfg.
135 ctm breit extra Bettdamast (Bettbreite) pr. Mtr. 100 und 110 Pfg.
in den neuesten Dessins.

85 ctm breit baumwollene bunte Züchen pr. Mtr. 30 und 35 Pfg.
85 ctm breit prima baumwollene bunte Züchen Mtr. 40 und 45 Pfg.
85 ctm breit baumwollene Steppzücken pr. Mtr. 50 und 55 Pfg.
85 ctm breit prima baumwollene Steppzücken pr. Mtr. 65 Pfg.
85 ctm breit leinene Züchen pr. Mtr. 50 und 55 Pfg.
85 ctm breit prima leinene Züchen pr. Mtr. 58 und 60 Pfg.

70 ctm breit gestreift Bett-Inletts pr. Mtr. 35 und 40 Pfg.
80 ctm breit gestreift Bett-Inletts pr. Mtr. 45 und 50 Pfg.
80 ctm breit prima gestreift Bett-Inletts pr. Mtr. 55 und 65 Pfg.
135 ctm breit Bett-Inletts (Bettbreite) einfarb. u. gestr. Mtr. 110 u. 125 Pfg.
135 ctm breit prima reinl. Bett-Inletts, einfarb. u. gestr. Mtr. 150 u. 160 Pfg.

115 ctm breit Matratzendreile pr. Mtr. 75 Pfg.
115 ctm breit Matratzendreile pr. Mtr. 85 Pfg.
115 ctm breit Matratzendreile pr. Mtr. 95, 105 und 120 Pfg.

nur in den besten Dessins.

Elsasser Hemdentuche pr. Mtr. 25, 28, 30—50 Pfg.

Gedecke, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Staub- u. Wischtücher.

Reinleinenes Gedecke mit 6 Servietten Mk. 6,00, 6,50, 7,00, 9,00. Extra Qualität Mk. 10,00—12,00.
Reinleinenes Gedecke mit 12 Servietten Mk. 10,00, 11,50, 12,00—15,00. Extra Qualität Mk. 16,00—25,00.

Reinleinenes Thee- und Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten Mk. 4,00, 4,50, 5,50. Extra Qualität Mk. 6,00—7,50.
Drell-Tischtücher mit 12 Servietten Mk. 7,00, 8,00, 9,00—11,00. Extra Qualität Mk. 12,00—15,00.

Creas-Tischtücher rein leinen pr. Stück 1,00, 1,25, 1,50.
Drell-Tischtücher rein leinen pr. Stück 1,25, 1,30, 1,45, 1,60.
Reinleinenes Jaquard- und Damast-Tischtücher pr. Stück Mk. 1,20, 1,35, 1,50, 1,75 und 2,00. Extra Qualitäten Mk. 2,10—3,50.

Staub- und Fenstertücher pr. Dtzd. 1,10, 1,20, 1,50—2,50.
Gläser- und Wischtücher pr. Dtzd. 1,10, 1,30, 1,50, 2—3.
Reinleinenes Taschentücher in weiss und farbig mit und ohne Kante pr. Dtzd. 1,75, 2, 2,25, 2,50—5,00. Extra-Qualitäten bis Mk. 9,00.

Reinleinenes Drell-Handtücher pr. Dtzd. 4,00, 5,00, 6,00, 7,00.
Reinleinenes Jaquard-Handtücher pr. Dtzd. 4,50, 5,50, 6,00, 7,50.
Diese Handtücher sind auch im Stück vorrätig.
Gerstenkorn-Handtücher pr. Dtzd. Mk. 2,60—4,00.

Damen - Herren - Kinder - Strümpfe

von den einfachsten bis zu den besten Genres, nur bewährte und anerkannt solide Qualitäten bei billigster Preis-Notirung.

Abtheilung für Wäsche-Fabrikation.

Herren-Wäsche:

Oberhemden aus bestem Hemdentuch mit reinleinenen Einsätzen in grosser Auswahl pr. Stück 2,50, 3,00, 3,50—5,00.
Reinleinenes Kragen in den neuesten Facons pr. Dtzd. Mk. 3,75, 4,50—6,00.
Reinleinenes Manschetten in den neuesten Facons pr. Dtzd. Mk. 5,50, 6,50 bis 9,50.
Reinleinenes Herren-Hemden pr. Stück 2,00—2,50.
Prima reinleinenes Herren-Hemden pr. Stück 2,50, 2,75—4,00.
Halbleinenes Herren-Hemden pr. Stück Mk. 1,35—1,50.
Prima halbleinenes (Hausleinen-) Herren-Hemden pr. St. 1,50, 1,65—2,25.
Hemdentuch-Herren-Hemden pr. Stück 1,35—1,50.
Prima Hemdentuch-Herren-Hemden pr. Stück 1,60—2,00.
Arbeiter-Hemden u. -Blousen in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Damen-Wäsche:

Reinleinenes Damen-Hemden pr. Stück 2,25, 2,50—3,50.
Prima reinleinenes Damen-Hemden mit Einsatz und Stickerei von Mk. 4,00 an.
Halbleinenes Damen-Hemden pr. Stück Mk. 1,10—1,25.
Halbleinenes (Hausleinen-) Damen-Hemden pr. Stück Mark 1,50, 1,65 bis 2,00.
Hemdentuch-Damen-Hemden pr. Stück 1,35, 1,50—2,00.
Prima Hemdentuch-Damen-Hemden mit Stickerei und Einsatz von Mk. 2,00, 2,50—4,00 pr. Stück.
Dowlas-Damen-Hemden pr. Stück 1,15, 1,25, 1,50.
Chiffon-Damen-Hemden pr. Stück 0,90, 1,00, 1,10.
Damen-Hemden bis zu den elegantesten Ausführungen.

Knaben- und Mädchen-Hemden, sowie Erstlingswäsche

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und fertige Betten

in allen Preislagen.

[17189

Gebauer-Schwefelsteine Buchdruckerei in Halle.

Der und Marine.

Ueber die W. ... die letzten Geschäfte ...

Folgender Brief eines Offiziers, der in der ...

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Ein Bewunderer Gafelpeters. Sir Robert ...

Caroli als Musikliebhaber. Es dürfte wenig ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Woburn enthält Original-Sportel ...

Zahnefest. Die Vertheilung war trotz der unangenehm ...

W. ...

Aus aller Welt.

Ein geliebtes Ausgeri! Im Gleis der Antis ...

Und land darin der Grab. Auf dem Friedhofe einer ...

W. ...

Gebrüder Schultz, Halle a. S.

Große Steinstraße 70, Ecke der Neunhäuser.

Special-Abtheilung für Seidenwaren.

Unser Lager in schwarzen, weissen und couleurtten Seidenwaren bietet die größte Auswahl durchaus solider Qualitäten in glatten, gestreiften und damassirten Geweben à Mtr. Nr. 2-20 und stehen Muster jeder Art prompt zu Diensten.

Specialität: Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Neuheiten in schwarzen reinwollenen Kleiderstoffen
glatte und Fantasiestoffe in unendlich großer Auswahl à Meter Nr. 1,25-7,00.

17192

Weinrestaurant
„Vater Rhein“.

Pfirsichbowle,
Diners u. Soupers,
Gew. Speisekarte,
Reserv. Zimmer,
Gr. Märkerstr. 14
Heinr. Tischbein.

Pioniere.

Dienstag den 3. September cr. im
Bereinslokal Monats-Versamm-
lung und Feier des Sedantages.
Der Vorstand.

5 T.

7/9. 6 1/2 L. J.

„Hofjäger“.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Etablissement zum „Hofjäger“ von Herrn Gebrüder übernehmen habe, und daß es meine Aufgabe sein, das mit sich bringende Publikum durch gute Speisen und Getränke sowie gute Bedienung stets zufrieden zu stellen.

Zugleich erlaube ich mir, meinen schönen großen und kleinen Saal zur Abhaltung von Bällen für Gesellschaften, Vereine und Corporationen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

J. Herrmann.

Victoria-Theater.

Sonntag, den 1. September 1889
Zur Feier des Sedantages.
Abends von 7 Uhr ab:
Großes Frei-Concert im Garten.
Bei eintretender Dunkelheit:
Fracht-Illumination.

Im Theater: (17242)
Auftreten des Charakter-Comikers
Hermann Wassermann vom
Stadttheater in Görlitz.

Die beiden **Reichenmüller**,
Große Kasse mit Gesang in 3 Akten
nebst einem Prolog:

„An der Landstrasse“
Montag, den 2. September 1889.
Zur Sedantage.

Abends von 7 Uhr ab
Großes Frei-Concert im Garten
Mit eintretender Dunkelheit:
Fracht-Illumination.

Im Theater:
Prolog,
aufgebrochen von **Mathilde Seeburg**
Am 2. September 1870.
Lebendes Bild.

Des Königs Befehl.
Lustspiel in 4 Akten.

Walhallatheater

Sonabend, den 31. August.
Sehtes Auftreten

und
Abschieds-Vorstellung
sämtlicher Künstler.

Jeden Sonntag Vormittags
von 12 bis 1/2 2 Uhr
Großer Frühschoppen

bei
Frei-Concert.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 1. September

Früh-u. Nachmittags-Concert
v. Goll Stabl u. Theater-Orchester.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Prinz Carl (Saal).
Sonntag, den 1. September

Gr. Abend-Concert
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 A.

Nach dem Concert **BALL**
mit freier Nacht

(17258) **Hermann Kunze.**
Volks-Missionsfest.
Sonntag den 8. Septbr., Nachmitt.
3 Uhr im

Park zu Seeburg.
Ansprachen halten P. Hagelberg,
P. Schröder aus Amerika, P.
Franke, P. Hundertmark, P.
Notrott.

Verein der Krieger v.
1866 ab.

Dienstag d. 3. September cr.
im „Jubiläum“
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Dr. Hessler.

Hôtel zum Wettiner Hof,

Magdeburgerstrasse 1d. Nähe der Bahn. 1/4 zu 10 Pf.
Anton Dittmar.

Alleiniger Ausschank, auch Flaschenversand
von (15991)
Ansbacher Hürnerbräu-Bier.

Prämiiert:
Brüssel 1888 gold. Medaille. Nürnberg 1882 silb. Medaille.

Saalschloss - Brauerei,

Giebichenstein.
Sonntag den 1. September (17251)
Kein Concert.

Grosse Restauration.
A. Pillner Lagerbier aus der Brauerei von Wils. Hansfuß u. G.
C. Schoke.

Paradies.

Hierdurch gestalte ich mir, (17235)
geehrten Vereinen, großen u. kleinen Gesellschaften
zur bevorstehenden Winterferien meine der Neuzeit entsprechende ein-
gerichteten **Saal-Lokalitäten** mit Neben-
angeboten räumen

zur Abhaltung von Vergnügungen und Festlichkeiten jeder Art, auch für
Festessen, Diners etc. zur gefl. Benutzung unter convenienten Bedingungen
ergebenst zu empfehlen. Hochachtungsvoll C. Meissner.

Restaurant - Uebernahme.

Meiner werthen Freunden und Bekannten, sowie einem fleißigen geehrten
Publikum erlaube ich hiermit ergebenst anzudeuten, daß ich mit heutigem Tage
das **Restaurant** (17275)
„Zum Feldschlösschen“
Ruhgasse Nr. 8

abernommen habe und am **Sonabend** den 24. d. Mts. eröffne.
Für das meinen Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich ganz ergebenst, desselbe auch auf mich gütlich übertragen zu wollen, und
mich es stets mein eifriges Bestreben sein, den mich Besuchen mit einem
f. Glas Lagerbier sowie guten Speisen und anderen Getränken aufzuwarten.

Hochachtungsvoll
Halle a. S.,
den 30. August 1889. **William Stark.**

3000 bis 3500 Mk. jährlich. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offerten sub L. 7308 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (16919)

Herrn. Heller's Restaurant und Gartenlokal

gr. Ulrichstr. 36 zum gold. Schiffchen. gr. Ulrichstr. 36
Gute Küche, der Jahreszeit entsprechend (solide Preise). Mittagslich von
12 1/2-2 Uhr, im Abm. 1 A. (17256)

Biere: echt Münchener à Glas 20 Pf., Zinger Lagerbier 15 Pf.,
Weißbier, Hopfenmarke 20 Pf., f. Gräber Bier 25 Pf.
Herrn. Heller, bis April 1889 Inh. d. Café David.

Lutherfestspiel-Aufführung in Eilenburg.

Das herrliche Unterwerkspiel gelangt in Eilenburg im neuerbauten
Saale des Hotels zum schwarzen Adler an nachbezeichneten Tagen zur
Aufführung:

Sonntag, den 12. September, Abends 7 1/2 Uhr.
Sonabend, den 13. September, Abends 7 1/2 Uhr.
Sonntag, den 14. September, Nachmittags 4 Uhr.

Eintrittspreise: Sperrlich 2 A, 1. Platz 1 A, Stuhlplatz 50 A.
Eine vierte Aufführung findet für die Schulfreier aus Stadt und
Land am **Mittwoch, den 18. September, Nachm. 4 Uhr** zu ermäßigten
Preisen statt. (17194)

Bücherverkauf, schon von jetzt an für alle Vorstellungen in Eilenburg
bei Herren **Br. Becker** und **C. Taubert.**

Am Sedantage

werden die Geschäftslokale der unterzeichneten Banquiers von **Mittag 12 Uhr**
ab geschlossen sein: (17113)

Allg. Spar- u. Vorschuss-Verein, G. II. Apelt & Sohn,
Herrn. Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft
Frenkel & Pötsch, Ernst Haassenger, Hallescher
Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., H. F. Leh-
mann, Bernh. Lindner, Reinhold Steckner.

Das Comptoir der Central-

Ankaufstelle für landw. Maschinen und
Geräthe des Landw. Central-Ver-
eins der Prov. Sachsen etc.
befindet sich

Leipzigerplatz 1

neben Hôtel z. gold. Kugel. (16952)

Börsen-Speculation mit beschränktem Risiko.
Mit nur **500 Mark** Einlage kann man an einer größeren
Börsen-Speculation mit beschränktem Verlust und unbegrenztem Ge-
winn theilnehmen. Prospect wird franco zugelandt. (16918)

Eduard Perl, Bankgeschäft.
Berlin, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Plage
Gr. Steinstrasse 8 (im früher Huth'schen Local)
 unter der Firma
Stute & Meyerstein

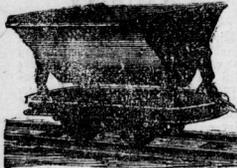
ein
Herren- und Knabengarderobe-Geschäft.

Wir haben es uns zum Prinzip gemacht, die uns beehrenden Kunden streng reell zu bedienen und verkaufen daher zu
„Streng festen, aber billigen Preisen“
 Nur gegen baar!

Zudem um geneigten Zuspruch bitten, empfehlen wir uns
 Hochachtungsvoll
Stute & Meyerstein.

Nur gegen baar.

Streng feste Preise.



L. Schreiber, Civil-
 Ingenieur.
 — Halle a. S. —
 Spezialist für
 Dampf-Ziegel, Thonwaren-
 fabriken u. Bergwerksanlagen.
 Liefert ab Lager:
 Gruben-, Ziegelmälen, u.
 Feldstein-Bahnen nebst allem Zubehö-
 r in sachgemässer vorzügl. Ausfüh-
 rung.



Vorzüglich schmeckende geriebene
 Pfefferkörner mit Vanilleausg., sowie alle
 sonstigen Waaren empfiehlt täglich
 reich **Carl Koch**, Berrenstr. 1.

Die folgenden Prioritäten verstaatlichter Preussischer Eisenbahnen:
Bergisch-Maerk. 4% Prior., V. Emission,
Bergisch-Maerk. 4% Nordbahn-Prior.,
Berlin-Anhalter 4% Prior., Lit. C.,
Berlin-Hamburger 4% Prior., III. Em.,
Berlin-Stettiner 4% Prior., II. u. VI. Emission,
Cöln-Mindener 4% Prior., VI. Emiss., Lit. A. u. B.,
Magdeburger-Leipziger 4% Prior., Lit. A.,
Oberschlesische 4% Prior., Lit. H.,
 4 1/2 % von 1879,
Rechte Oderufer 4% Prior., II. Emission,
Rheinische 4% Prior., II. u. III. Emission
 sind zum Umtausch in 3 1/2 % Consols aufgerufen worden, und hat die An-
 meldung bis spätestens
30. September a. cr.

zu geschehen.
 Wir erklären uns gern bereit, das Erforderliche zu besorgen und bitten um
 möglichst baldige Zustellung der Stücke ohne Coupons. (17250)

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.



Drachen
 in Leinwand und Papier von 5 1/2
 per Stück an empfiehlt
Albin Henke, 39 Schmeerstr. 39.

zu
Schulfesten!
 zu
Gartenfesten!

zu
Kinderfesten
 hatte großes Lager von billigen u.
 nützlichen

Verloosungsgegenständen!
Prämien-Gewinnen!
Abziehbügeln!
Abziehbüchern!
Armbrüsten

und neuere der Herren Lehrern
 und Verkäufern
extra billige Preise.
Albin Henke 39, Schmeerstr. 39.

Pergament-Papier
 in Rollen und Bögen aus best-
 möglichsten Beschaffenheit der Einmache-
 papier
Zeit. Pergamentpapier
 zum Einwickeln von Karten etc.
 empfiehlt sehr billig
Albin Henke, 39 Schmeerstr. 39.



C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 91.
 Größtes Lager, beste u. billigste
 Einkaufsquelle von
**Kurz-, Galanterie- und
 Spiel-Waaren,**
 Import englischer u. französischer
 Schmucksachen,
 größte Auswahl, billig. Preise.

C. F. Ritter,
 Halle S., Leipzigerstr. 91.
 Berufsbekanntmachung Nr. 318.

Großes wohlgeschmeckendes reines
 Wagenbrot empfiehlt (17230)
Carl Koch, Berrenstr. 1.
 Apotheker Z. Ritter's Seiltän.
 Ratten- und Mäusetod,
 kein Gift für Menschen und Haus-
 thiere in Büchsen à 60 u. 1 1/2.
 Depot bei
 Herrn Apotheker H. Dunkel,
 Allee-Apothek.

W. SPINDLER

Waschanstalt
 für
**Tüll-, Mull- u. Cretonne-
 Gardinen,**
 sowie für (17294)
echte Spitzen etc.
 Appretur „auf Neu“.
 Halle a. S.
 9. Am Markt 9.

Färberei.



F. Voretzsch,
 Musikdirector, (17205)
 Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
Resonator-System
**Kaps. Francke,
 Apollo etc.**
 (stammer Zug).
 Kreuz. Planinos und Flügel
 450 — 3600 Mk.

Ich empfehle mich zur
Anfertigung feinsten Damengarderobe.
Minna Schankow, Breitestr. 32, II.
 16677
 Technikum
 Fachschulen
 Maschinentechniker etc.
 Hildburghausen, (17208)
 Ho. 2. Mk. Voranstr. (bei Rathh. Dir.)

Parma: J. Paul Liebe — Dresden.
Liebe's Aechtes
Malzextract
 unter Süßholzwurzel hergestellt, als: a. concen-
 trirtes, b. Pulver; zufolge hohen Nähr-
 werthes u. leichter Verdaulichkeit besonders für
 Genußende, Wägherinnen und Kinder anerkannt geeignetes Nahrungsmittel.
 c. Bonbons: (20, 25, 40 u. 4) solides, unverägliches Nahrungsmittel.
Chinin-Malzextract, kräftigend im Alter, in der Genesung, bei
 Rheumatismen und Schwäche.
Eisen-Malzextract, bei Staturmangel berodert, des angenehmen metall-
 freien Geschmacks halber u. leichtlichigen Mädchen u. Kindern bevorzugt.
Kalk-Malzextract, bei Gravelle, englischer Krankheit u. zur För-
 derung der Knochenbildung zweckmäßig.
Leberthran-Malzextract, Ersatz für reinen Seebutter, aber viel-
 leichter und beim Gebrauch weniger unangenehm.
Pepsin-Malzextract, reines Verdauungsmittel. (7602)
 In allen Apotheken zu haben, aber: „Liebe's“ verlangen.

**Echt Haarlemer Blumen-
 zwiebeln.**
 Hierdurch zeige ich allen Gartenbesitzern und In-
 teressenten ausdrücklich an, daß meine von den renom-
 mtesten Züchtern Hollands bezogenen Blumen-
 zwiebeln eingetrocknet sind, und empfehle ich mein reich-
 haltig sortirtes Lager von (17267)
**Nymphen in Sorten und Ia. Rommel,
 Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten,
 Seilla, Schneeglöckchen etc. etc.**
 Preisverantw. steht gratis und franco zu Diensten.
 Um Alles prompt erledigen zu können, bitte um recht
 baldige Bestellung.
Ernst Steinau,
 Samenhandlung, Hallgasse 6.

Bekanntmachung.
 Vom 1. Oktober d. J. ab befindet sich mein Geschäft wieder in den unteren
 und oberen Räumen des von mir (an Stelle meines alten) neuerbauten Hauses
 Unter Leipzigerstraße.
 Wegen des damit verbundenen schwierigen Umzuges verkaufe ich eine große
 Anzahl (17270)
**Regulateure, Wand-Uhren, Stuh-Uhren, Musik-
 werke, Harmonikas unter dem Selbstkostenpreise.**
Gustav Uhlig, Uhren- u. Musikwerkfabrik,
 Gr. Ulrichstraße 11 (Wass. in Tour).

Verantwortlich: L. Lehmann (Inserate) Halle a/S. Verlag der Aktiengesellschaft „Hallsche Zeitung.“ Halle, Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei.
 Expedition der Hallschen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.